Familien- und Hausnamen

Die Familie Sax

von

Max Licht

In der Reihe der in Wemmetsweiler bekannten alten Hausnamen nimmt der Name »Saxe« eine herausragende Stellung ein: es ist ein alter Familienname, dessen erster Namensträger eine bedeutende Persönlichkeit war, die insbesondere durch ihr eigenartiges tragisches Schicksal Betroffenheit weckte.

Georg Ernst Philipp Sax stammte aus Kirchlauter am Fuße des 452 m hohen Thonberges unweit Bamberg, wo die Haßberge auf den Steigerwald stoßen. Er verheiratete sich im Jahre 1751 in Illingen mit Elisabeth Bäumler, der Tochter eines aus Wanzenau bei Straßburg (Elsaß) stammenden Pottaschbrenners.[1)]

Sax war bei seinem tragischen Tode ungefähr 20 Jahre als Jäger in Diensten der Herren von Kerpen tätig. In Ausübung seines Berufes befand er sich am 29. September 1768 in Begleitung des Illinger Schulmeisters Jakob Lill im Bereich der sogenannten »Dick Buch« - heute als Saxe Kreuz bezeichnet - auf Grenzdienst bzw. auf Anstand. Infolge ungünstigen Schußlichtes wurde der Jäger unbeabsichtigt von einem Schuß seines Begleiters getroffen und starb etwa eine Stunde später an den dabei erlittenen Verletzungen.[2)]

Die deutsche Übersetzung des Textes im Illinger Kirchenbuch lautet:

»Im Jahre 1768, am 29. September, wurde Georg Sax von einer Bleikugel durchbohrt, die durch ein Mißgeschick abgeschossen wurde, und starb ungefähr eine Stunde, nachdem das

Briefsiegel des Jägers Sax *(Kobl. Landeshauptarchiv)*

Saxenkreuz. Hier traf ihn der Todesschuß

geschehen war. Er war ungefähr 20 Jahre Jäger unserer gnädigen Herrschaft von Kerpen und wurde 50 Jahre alt. Nach christlichem Lebenswandel entschlief er fromm im Herrn. Sein Leichnam wurde vom Unterzeichner auf unserem Pfarrfriedhof nach katholischem Brauch beigesetzt am 1. Oktober des oben genannten Jahres. So bezeuge ich,

Johann Emmerich Marx,
Pastor in Illingen eigenhändig.«[3)]

Die Stelle des tragischen Todes kennzeichnet ein zur steten Erinnerung gesetzter Stein in der Form eines Kreuzes. Er wurde im Jahre 1936 erneuert und gab dem Heiligenwalder Ortsteil den noch heut lebendigen Namen »Sachsenkreuz«.

Mit sechs unversorgten Kindern - vier waren inzwischen schon gestorben - begann für die »Saxen Witib« ein harter Existenzkampf, ein mühsames Leben, das nur Arbeit kannte. Immerhin durfte die Witwe im hinteren Teil des Schlosses wohnen bleiben. Sie überlebte ihren Mann um 33 Jahre und starb nach langer Krankheit am 20. Januar 1802.

Der zweitjüngste Sohn Jacob Sax, geboren am 3.3.1764 in Illingen, verheiratete sich mit Margaretha Schreiner, geboren am 21.3.1783 in Hüttigweiler. Aus dieser Ehe ging außer einem Sohn Franz die Tochter Katharina Sax (geb. am 10.3.1823 in Illingen) hervor. Sie heiratete am 26.1.1841 Johann Meiser aus Uchtelfangen und gründete mit ihm in Hüttigweiler einen eigenen Hausstand, dem der Hausname »Saxe« beigegeben wurde. Die Bevölkerung übernahm also zur Bezeichnung der neu gegründeten Familie den besser bekannten Namen der Frau. Nicht weniger als drei Kinder dieser Familie verzogen nach Wemmetsweiler und brachten auch ihren Hausnamen »Saxe« mit: Johann Meiser (»Saxe Hens«), Katharina Meiser (»Saxe Kätt«) und Peter Meiser (»Sax Pitt«).

Johann Meiser (Saxe Hens) war am 17.2.1846 in Hüttigweiler geboren; er heiratete Katharina Jochum (»Herte«) aus Wemmetsweiler und

baute auf dem oberen Michelsberg (Bildstockstraße 20) ein Haus, das noch heute von seinen Familienangehörigen bewohnt wird. Diese haben auch bis heute den Hausnamen »Saxe« bewahrt. Von den sieben Kindern des Johann Meiser lebt keines mehr: Der Sohn Rudolf Meiser kam beim Maybacher Grubenunglück ums Leben. Der jüngste Sohn Jakob Meiser (Sax Jäb) war Grubenbeamter und wegen seiner schönen Handschrift bekannt. Bei der Saar-Abstimmung am 13.1.1935 setzte er seinen Namen unter die Wahl-Niederschrift.

Katharina Meiser (Saxe Kätt) war am 1.4.1853 in Hüttigweiler geboren und heiratete einen Verwandten ihres Bruders: Johann Jochum aus Wemmetsweiler. Das Wohnhaus dieser Familie wurde in der Wilhelmstraße erbaut. Johann Jochum erregte Aufsehen, als er sich in den sozialen Auseinandersetzungen am Ende des vorigen Jahrhunderts allzu sehr engagierte und dabei seinen Arbeitsplatz auf der Grube verlor. Sein Enkel Heinrich Rassier erinnert sich in seinen Jugenderinnerungen:

»In den vorgenannten Berichten ist von 2000 Bergleuten die Rede, die von der Grubenverwaltung wegen ihres Kampfes um die Belange sozialer Gerechtigkeit in den Jahren 1892/93 entlassen worden sind. 1500 Mann stellte man nach den Berichten nach und nach wieder ein, 500 Mann sind jedoch nicht wieder eingestellt worden. Zu diesen gehörte auch der Bergmann Johann Jochum aus Wemmetsweiler, Großvater des Berichterstatters, wohnhaft in einem Eigenheim in der Wilhelmstraße 3. Jochum war geboren am 30.11.1849, mit Katharina Meiser (Saxe Kätt) verheiratet gewesen und starb am 12.9.1902. Er arbeitete, soweit mir bekannt, auf Grube Reden.

Nach der Entlassung als Bergmann mit der Begründung, er sei ein Aufwiegler, konnte Jo-

Wohnhaus Bildstockstr. 20 mit Eheleuten Johann Meiser (Saxe Hens) und Sohn Jakob

Peter Meiser (Saxe Pitt) und Ehefrau, Tochter Rosalia und Sohn Peter

Die Familie Sax

J. Sax aus Kirchlauter
x
+
00 M. Barbara Limbertin
x
+

Thomas Bäumler, aus Wanzenau bei Straßburg
x
+
00 Catharina Brockin
x
+

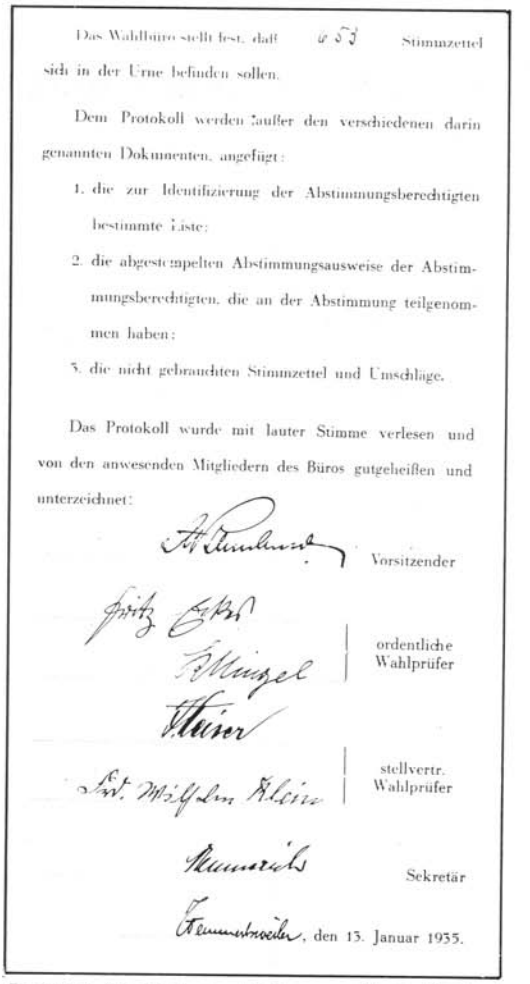
Georg Ernst Philipp Sax, Jäger der Herrschaft Kerpen
x 1716
+ 29.9.1768 Jagdunfall
00 11.5.1751 in Illingen
Anna Maria Bäumler
x 1730
+ 20.1.1802 Illingen

- **Josef** Sax x 5.5.1752 +
- **Anna M.** Sax x 16.9.1753 + 24.11.1796
- **Peter** Sax x 10.2.1755 +
- **Adam** Sax x 26.6.1756 +
- **Franz Lothar** Sax x 15.9.1957 +
- **Elisabeth** Sax x 25.1.1759 +
- **J. Sax** x 25.4.1760 +
- **Anna Cath.** Sax x 21.3.1762 +
- **Jakob Sax** x 3.3.1764 Ill. +4.5.1837 Hü
  00 **Margarethe Schreiner** x 21.3.1783 Hüttigweiler
  - **Katharina Sax** x 10. 3. 1823 Illingen + 11. 7. 1859 Hüttigweiler
    00 26. 1. 1841 in Illingen
    Johann Meiser x 31. 7. 1814 Uchtelfangen + 2. 4. 1885 Hüttigweiler
    - **Johann Meiser, gen. Saxe Hens** x 17.2.1846 Hüttigweiler + 5.4.1915 Wemmetsweiler
      00 2.9.1869 in Illingen
      Katharina Jochum x 14.1.1846 Wemmetsweiler + 10.6.1925 Wemmetsweiler
    - **Katharina Meiser, gen. Saxe Kett** x 1.4.1853 Hüttigweiler + 11.7.1925 Wemmetsweiler
      00 28.7.1874 in Illingen
      Johann Jochum x 30.11.1849 Wemmetsweiler + 12.9.1902 Wemmetsweiler
    - **Peter Meiser, gen. Sax Pitt** x 20.6.1856 Hüttigweiler + Wemmetsweiler
      00 .... 18 .... in Illingen
      Maria Schreiner x 20.3.1861 Hüttigweiler + Wemmetsweiler
- **Andreas Sax** x 4.7.1767
  - **Franz Sax** x 23. 12. 1811 +

chum in der Heimat keine Arbeit mehr finden, und seine Ehefrau übernahm einen Hausierhandel mit Wolle, um wenigstens die auf dem erbauten Bergmannshause noch lastenden Schulden abzutragen. Doch der hierbei erzielte Verdienst reichte nicht für den vorgesehenen Zweck aus, und auch mit dem Verdienst des nun Gelegenheitsarbeiter gewordenen ehemaligen Bergmanns konnte die sechsköpfige Familie nicht ernährt werden. Jochum war gezwungen, die Heimat zu verlassen und fand auf einer Zeche im Ruhrgebiet in der Nähe von Oberhausen eine Beschäftigung. Das Eigenheim in Wemmetsweiler wurde zwischenzeitlich vermietet. Doch auch als Bergmann im Ruhrgebiet hatte Jochum keine lange Bleibe, er ist auch dort wiederum entlassen worden. Mittellos in die Heimat zurückgekehrt, suchte er sich und seine Familie mit Gelegenheitsarbeiten zu ernähren. Auch seine Frau übernahm wieder den Hausierhandel mit Wolle. Arm und verbittert starb Johann Jochum am 12.9.1902 im Alter von 53 Jahren. Seine Frau, die von einer kleinen Bergmannsrente lebte, starb am 11.7.1925 im Alter von 70 Jahren.«[4)]

Peter Meiser (Sax Pitt) wurde am 20.6.1856 in Hüttigweiler geboren. Verheiratet mit Maria Schreiner aus Hüttigweiler, baute er in der Ludwigstraße 6 in Wemmetsweiler ein Haus, das noch heute von seinem Enkel bewohnt wird. Der Name »Sax« wurde, obwohl als direkter Familienname längst ausgestorben, dennoch von Generation zu Generation weitergegeben und ist auch in der volkstümlichen Bezeichnung »Saxe Pädche« für die Adolfstraße in Wemmetsweiler lebendig geblieben. Über die sprichwörtliche Schlagfertigkeit der »Saxe« kursiert folgende wahre Geschichte:

Peter Meiser, genannt Sax Pitt, war in seiner Jugend unter dem Einwirken des Wemmetsweiler »Musikdirektors« Dehmelt nebenberuflicher Musiker geworden. Mäßig bis ausreichend qualifiziert, mühten sich die Männer seines Orchesters vergeblich bei einer Tanzveranstaltung: der Saal blieb leer. Nicht gerade erfreut ob dieser Situation, brachte der Wirt während des Musikvortrages eine Runde Bier und meinte zu den Musikern in verletzender Form: *»Ich glaab, ouch (euch) fehlt e Mann!«* Sax Pitt, den nächsten Takt auslassend, antwortete: *»Ouch (euch) noch meh wie zehe!«*


Das Wahlbüro stellt fest, daß 653 Stimmzettel sich in der Urne befinden sollen.

Dem Protokoll werden außer den verschiedenen darin genannten Dokumenten, angefügt:

1. die zur Identifizierung der Abstimmungsberechtigten bestimmte Liste;
2. die abgestempelten Abstimmungsausweise der Abstimmungsberechtigten, die an der Abstimmung teilgenommen haben;
3. die nicht gebrauchten Stimmzettel und Umschläge.

Das Protokoll wurde mit lauter Stimme verlesen und von den anwesenden Mitgliedern des Büros gutgeheißen und unterzeichnet:

Vorsitzender

ordentliche Wahlprüfer

stellvertr. Wahlprüfer

Sekretär

Wemmetsweiler, den 13. Januar 1935.

Protokoll-Abschluß der Wahl vom 13. 1. 1935 mit Unterschrift des Jakob Meiser (Saxe Jäb)